Beilage zu No. 18 der "Hotel-Revue"

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BEILAGE zu № 18 der „HOTEL-REVUE“.

Zur gefl. Notiz.

Am 1. Mai ist der **Bericht der Fachschule in Ouchy,** über das vierte Unterrichts-Halbjahr, zum Versandt an die Mitglieder gelangt. Wer denselben allenfalls nicht erhalten haben sollte, beliebe ihn zu reklamieren.

Offizielles Centralbureau.

Wir suchen für unser Blatt

einige mit dem

Hotel- und Fremdenverkehrswesen

vertraute ***Korrespondenten*** *gegen Honorar (Druckzeilen-Berechnung).*

BASEL, im Mai 1897.

Redaktion der „Hôtel-Revue“.

IIe Exposition internationale de l'art culinaire à Vienne.

A l'occasion de la célébration du cinquantenaire du règne de S. M. l'Empereur d'Autriche, aura lieu du 5 au 9 Janvier 1898 la IIe Exposition internationale de l'art culinaire. Celle-ci embrasse 6 groupes, savoir: 1° objets appartenant au domaine culinaire et gastronomique; 2° boissons; 3° industrie; 4° écoles professionnelles, manuels de cuisine, journaux professionnels, cartes des vins, menus, etc.; 5° inventions et innovations techniques dans l'économie culinaire: 6° pavillons de dégustation, de rafraîchissements.

Invitée officiellement à prendre part à cette exhibition, la Société Suisse des Hôteliers se voit obligée par des raisons d'opportunité, de décliner cette invitation, dont elle est cependant fort reconnaissante. Néanmoins, le Comité estime de son devoir d'engager vivement les sociétaires à participer individuellement à cette Exposition. Ils peuvent se procurer les prospectus auprès du Président, Mr. J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy. Le délai pour la remise des déclarations de participation va jusqu'au 1er octobre 1897.

Kleine Chronik.

Rheinfelden. Das Hotel Krone ist eröffnet.

Engelberg. Das Hotel & Pension Engel ist eröffnet.

Malters. Das Bad Farnbühl ist für die Saison eröffnet.

Thun. Das Hotel Baumgarten ist seit dem 25. April eröffnet.

Die Rhätische Bahn beförderte im März d. J. 31,499 Personen.

St. Beatenberg. Das Kurhaus ist für die Sommersaison eröffnet.

Horgen. Das Kurhaus Bocken ist für die Sommersaison eröffnet.

Interlaken. Die Eröffnung des Hotel Belvédère hat am 1. Mai stattgefunden.

Rigi-Bahn. Die Vitznau-Rigi-Bahn ist seit 1. Mai bis Rigi-Kulm eröffnet.

Interlaken. Die Eröffnung des Hotel Beau-Rivage wird am 3. Mai stattfinden.

Interlaken. Seit einigen Tagen ist das Hotel und Pension Bellevue offen.

Berner Oberland-Bahnen. Die Schynige Platte-Bahn ist bis Breitlauenen eröffnet.

Seelisberg. Das Grand Hotel und Kurhaus Sonnenberg hat seine Thore geöffnet.

Disentis. Das Hotel und Kurhaus Disentiserhof wird mit Ende Mai eröffnet werden.

Axenstein. Das Grand Hotel Axenstein am Vierwaldstättersee ist seit 1. Mai eröffnet.

Interlaken. Das Hotel & Pension des Alpes hat die Eröffnung auf den 15. Mai festgesetzt.

Bürgenstock. Hotel Pension Bürgenstock hat für Kurgäste und Touristen seine Thore geöffnet.

Pfäfers. Das Bad Pfäfers und die berühmte Quellenschlucht sind für Passanten und Touristen eröffnet.

Blasewitz. Das Hotel Bellevue wurde von Hrn. Naumann aus Lössnitz um 190,000 Mark käuflich erworben.

Schaffhausen. Hr. C. Müller Sohn hat laut „W. B. B.“ das Hotel Müller seiner Eltern in eigene Regie übernommen.

Zürich. Hr. N. Waldkirch hat im Seefeldquartier ein Hotel II. Ranges eröffnet. Dasselbe führt den Namen des Besitzers.

Schwientochlowitz i. Schl. Das Hotel „Isidor Schweitzer“ wurde von einem Konsortium um 212,000 Mk. erworben.

Interlaken. Die Direktion des Kurhauses ist Herrn A. Zingg, Direktor des Hotel des Palmiers in Nizza übertragen worden.

Barmen. Das Hotel-Restaurant zum Adler (früher zum weissen Pferd) ging für 190,000 Mark in die Hände eines Brauereibesitzers über.

Axenfels. Das Grand Hotel ist eröffnet und durch eine über 100 Quadratmeter grosse Glashalle und einer Wandelhalle vergrössert worden.

Chur. Der mehrjährige Pächter des Hotels zum Roten Löwen und Kasino, Herr Thoma, verlässt dieses Etablissement und übernimmt dafür das Hotel Rothorn in Arosa.

Frutigen. Die Gemeinde von Kandergrund hat die Subvention von der Strecke Spiez-Frutigen, erste Sektion der Lötschbergbahn, im Betrage von Fr. 30,000 einstimmig beschlossen.

Brugg. Letzten Mittwoch wurde in der konkursamtlichen Steigerung über den Gasthof zum roten Haus und die dazu gehörigen Stallungen nebst Grundbesitz ein Zuschlag nicht gemacht.

Verkehrswesen. Die Eisenbahnlinien Eglisau-Schaffhausen und Thalweil-Zug werden am 1. Juni 1897 dem Betriebe übergeben werden. Die Eröffnungsfeier für die erste findet am 29. Mai, die für die zweite am 31. Mai statt.

Fachausstellungen. An die Internationale Ausstellung für Hotelwesen in Nizza sowie an die Internationale Ausstellung für Kochkunst und Hausbedarf in Baden-Wien wurde für Abteilung Wein und Lebensmittel Herr Alfred Zweifel aus Lenzburg zum Preisrichter ernannt.

Zürich. Der Schweizer. Handels- und Industrieverein ersucht seine Sektionen um Mitteilung, ob sie behufs Revision der Vollziehungsrevision zum Bundesgesetz betr. Mass und Gewicht die Einführung eines Zwischenmasses zwischen 5 Dzl. und 10 Dl. und die Eichung der Bierflaschen verlangen.

Engelberg-Bahn. Der Verwaltungsrat fasste wichtige Beschlüsse. Mit Rücksicht darauf, dass das eidgen. Eisenbahndepartement zuschriftlich eine grössere Spurweite für die Bahn verlangt, als die dermalige Bahnlinie Stansstad-Stans besitzt, und mit Rücksicht auf den Beschluss des nidwaldnerschen Landrates, welcher die Benützung der Landstrasse für die Engelberger Bahn verweigert, wurde beschlossen, es sollen Pläne für eine eigene Bahnlinie Stansstad-Stans ausgearbeitet werden.

Baden. Die diesjährige Sommersaison wurde am Ostermontag offiziell eröffnet. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 26. April 2473. Anfangs dieses Monats fand eine Messung der Thermen statt und lieferte das Resultat zu Tage, dass die berühmten Quellen, welche seit Jahrtausenden zur Heilung der kranken Menschheit aus dem Boden hervorsprudeln, auch heute noch solches Quantum liefern, dass ihr guter Zweck auch für die weitere Zukunft gesichert erscheint. Die Quellen in Ennetbaden liefern zusammen per Minute 195,95 Liter, diejenigen von Baden (7 Quellen) 564,5, zusammen also per Minute 775,45 Liter. Die Temperatur variierte bei den einzelnen Quellen von 41—48,25° C.

Aktiengesellschaft Bad Gurnigel. Laut dem Berichte des Verwaltungsrates hatte die letztjährige Saison mit ziemlich guten Aussichten angefangen; sie blieb jedoch von der ersten Hälfte des Monats August an im Rückstand, was der anhaltend schlechten Witterung beizumessen ist. Auch die Ausstellung in Genf mag einen gewissen Einfluss ausgeübt haben, indem sonst regelmässige Schweizergäste dieses Jahr ausgeblieben sind. Herr Dr. Verdat, der dem Etablissemente während 50 Jahren als Kurarzt vorgestanden, wird die nächste Saison durch Dr. L. Baraey von Lausanne ersetzt werden. Infolge der stattgefundenen Kündigung des bisherigen, auf 31. Dezember 1897 ablaufenden Pachtvertrages seitens der Pächter (HH. Hauser und Aberegg) hat der Verwaltungsrat die Pacht ausgeschrieben. Die Jahresrechnung pro 1896 schliesst mit einem verfügbaren Reingewinn von 49,000 Fr. Die Dividende ist noch nicht beschlossen.

Vermischtes.

Das grosse Fass. Der Ruhm Alt-Heidelbergs, das grösste Fass der Welt zu besitzen, ist in den letzten Jahrzehnten bekanntlich mehrmals verdunkelt worden. Neuerdings ist in Fresno, Kalifornien, ein Fass gezimmert worden, das in seinen Verhältnissen den Heidelberger Weinbehälter nahezu um das Doppelte übertrifft; denn während das Heidelberger Fass 158,000 Liter Flüssigkeit zu fassen vermag, ist das kalifornische Riesenfass bei einer Höhe von 9 Metern und einem Umfang von 27 Metern gross genug, um 265,000 Liter zu umschliessen. Einige Rechenkünstler haben bereits ausgerechnet, dass 7238 Männer in dem Fasse Platz hätten u. s. w.

Unsere Erde wird von etwa 1,500,000,000 Menschen bewohnt. Davon sterben jährlich 33,330,032. Man kennt 3064 Sprachen und etwa 100 verschiedene Glaubensbekenntnisse. Die Zahl der Männer und Frauen ist fast gleich. Die durchschnittliche Lebensdauer der Menschen beträgt 33 Jahre. Ein Vierteil der Menschen stirbt vor erreichtem 15. Lebensjahre. Von 1000 Personen wird eine einzige 100 Jahre alt. Sechs von 100 erreichen das 65. Lebensjahr und eine unter 500 kommt dazu, den 80. Geburtstag zu feiern. Täglich sterben etwa 91,318, stündlich etwa 3800, jede Minute 64 Personen, also etwa 1 Mensch in der Sekunde. Die Menschen mit dunkler Gesichtsfarbe leben gewöhnlich länger als Personen mit heller.

Amerika. Die „Fr. Ztg.“ schreibt: „Wenn europäische Hotelbesitzer sich vielleicht der Hoffnung hingeben sollten, in der diesjährigen Saison die gewöhnliche Anzahl von amerik Touristen zu sehen, dürfte ihnen eine Enttäuschung zu Teil werden. In den grossen Dampferbureaux, die um diese Zeit die geschäftigste Zeit haben, da die besten Räume auf den Schiffen auf Wochen, häufig auf Monate im voraus belegt zu werden pflegen, ist es jetzt recht still, und die Agenten glauben, dass das diesjährige Geschäft kaum an das letzjährige, das infolge der Silberagitation sehr flau war, heranreichen wird. Es sind namentlich die englichen Linien, die klagen, während sie doch gerade stärker in Anspruch genommen sein sollten als sonst, da man Grund hatte, anzunehmen, das Regierungs-Jubiläum der Königin von England werde zahlreiche Amerikaner nach London bringen. Die neue Tarifbill und die durch sie verursachte geschäftliche Unsicherheit werden wohl mit Recht für diesen Zustand der Dinge verantwortlich gemacht. Möglich, dass nach Erledigung des Tarifs sich doch noch die Reiselust hebt.“

Gesellschaftsreisen per Velo. Das Allerneueste auf dem Gebiete des Sports ist eine Gesellschaftsreise zu Stahlross. Die Radfahrer strampeln 3. Juli 1897 von Basel ab los, und zwar geht es über Delémont—Biel—Bern—Thun—Interlaken—Grimselpass—Münster—Brieg—Simplonpass—Domo d'Ossola—Pallanza—Stresa—Arona—Vercelli—Turin—Cuneo—Nizza—Monaco—St. Remo—Savona—Genua—Novi—Alessandria—Mailand—Como—Bellaggio—Chiasso—Lugano—Bellizona—Airolo—St. Gotthardpass—Göschenen—Flüelen—Brunnen—Vitznau—Luzern—Olten—Basel. Der Rigi, der San Salvatore, sowie Brunate (bei Como) werden mittelst Zahnradbahn besucht. Von hervorragenden Inseln und Villen seien erwähnt die Isola Bella, Villa Carlotta und Villa Serbelloni, sowie das Casino de Monte Carlo. Der Mailänder Dom wird besichtigt und bestiegen, ausserdem der weltberühmte Kirchhof und der Verbrennungsofen in Mailand in Augenschein genommen. Den zollfreien Uebergang für das Rad über die Grenzen ermöglicht die Mitgliedschaft des „Deutschen Radfahrerbundes“, deren Anmeldung aber wenigstens acht Wochen vor Beginn der Reise zu besorgen ist, um alle dazu erforderlichen Formalitäten zu erfüllen. Karl Stangens Reisebureau in Berlin leitet die Fahrt.

Die Pariser Weltausstellung. Die Ausstellung 1900, schreibt man den „Basler Nachr.“, wird die erste sein, für welche sämtliche 54 Staaten der Erde offiziell ihre Teilnahme angekündigt haben; sie wird auch die erste sein, in welcher an Stelle des bisherigen territorialen Systems, welches die einzelnen Staaten abgesondert vorführt, das Gruppensystem durchgreifend zur Geltung kommt. Die ganze Thätigkeit des Menschen, soweit sie physisch zur Aeusserung gelangt, wird in 18 Gruppen vorgeführt, beginnend mit der Gruppe für „Erziehung und Unterricht“ bis zu der Gruppe „Krieg“. Hervorzuheben ist, dass es in Paris keine Platzmiete gibt. Der Platz wird dem Aussteller, ebenso wie die motorische Kraft und sonstige Betriebsmittel, unentgeltlich gewährt, sodass nur die Kosten des Transports, der Versicherung, der Installation und Ueberwachung in Rechnung kommen, die vermutlich viel geringer sein werden, als sonst bei der Beteiligung an ganz kleinen Lokalausstellungen. Die wirtschaftliche und handelspolitische Bedeutung der Weltausstellungen sind im fortwährenden Steigen begriffen. Die vier Pariser, die zwei Londoner Ausstellungen, sowie die von Philadelphia und Chicago haben der kulturellen Entwickelung des gesamten Menschengeschlechts die wichtigsten Impulse gegeben. Betrachtet man nur die kleineren Ausstellungen des vorigen Jahres in Berlin, Budapest, Genf, Nürnberg, Dresden und Stuttgart, so findet man, dass nicht weniger als 16 Millionen Menschen diese Expositionen besucht haben. Keine andere moderne Veranstaltung vermöchte in einem Jahr allein auf dem Gebiete Mitteleuropas eine Menschenmasse von 16 Millionen in Bewegung setzen. Man sieht daraus, dass die Lust des Publikums am Besuche der Ausstellungen keineswegs schwindet; höchstens sind es die Aussteller, bei denen sich eine gewisse Zurückhaltung geltend macht. Allein sehr mit Unrecht. Die Franzosen rechnen auf eine Besucherzahl von 200 Millionen. Gesetzt, dass nur die Hälfte erreicht wird und nur 100 Millionen Menschen die Ausstellung besichtigen, so wird damit für Konsumenten und Produzenten ein Rendezvousplatz geschaffen, wie er noch bei keiner Gelegenheit da war.

Nebelspalter. Den Bewohnern von London könnte vielleicht kein angenehmeres Geschenk gemacht werden, als wenn jemand ein Mittel gegen den berüchtigten Londoner Nebel erfände. Auch andere Grossstädte fangen an, der englischen Hauptstadt in dieser berüchtigten Eigentümlichkeit bedenklich nachzueifern. Nun hat in der That ein Schotte Namens MacAdie in dem von Harper herausgegebenen bekannten „Monatlichen Magazin“ einen Vorschlag zu Vertreibung des Nebels gemacht. welcher mindestens auf den besten wissenschaftlichen Grundlagen beruht; trotzdem wird der praktische Erfolg, fürchten wir, ein nicht sehr grosser zu sein. Der Vorschlag geht von der durch Aitken experimentell nachgewiesenen Thatsache aus, dass die Bildung von Nebel, von Wolken oder Dunst abhängig ist von dem Staubgehalt der Luft. Als Erklärung dieser Thatsache wird angenommen, dass jedes winzige Staubteilchen zu einem Mittelpunkte wird, um den sich der Wasserdampf der atmosphärischen Luft zu einem Wasserbläschen verdichtet. Wenn es nun gelingen würde, den Staub aus der Luft zu entfernen oder seine Menge wenigstens bedeutend zu vermindern, so würde die Bildung oder der Bestand eines Nebels unmöglich werden. Dr. Lodge in London hat in seinem Laboratorium solche ausgeführt und hat unter verschiedenen Methoden die Anwendung der Elektricität am wirksamsten gefunden. Die Anregung MacAdie bezweckt nun also auch nichts Geringeres, als der Luft den Staub durch Anwendung grosser Elektricitätsmengen zu entziehen und dadurch den Nebel zu zerstreuen. Der Schöpfer dieser Idee ist jedoch nicht so unbescheiden zu glauben, dass er auf diese Weise den Nebel über der ganzen Riesenstadt entfernen könnte; es würde ihm genügen, wenn in den verkehrsreichsten Strassen der Stadt durch dieses Mittel die gerade unbeschreiblichen Zustände aufgehoben oder mindestens bedeutend gemildert werden könnten, welche jetzt in jedem Winter bei einem richtigen Londoner „Fog“ eintreten. Allerdings würde schon dieser Erfolg des vorgeschlagenen Mittels als ein ganz bedeutender empfunden werden. MacAdie stellt sich diese Aufgabe überhaupt nicht unmässig schwierig vor, da er der Ansicht, dass der Nebel in der Regel nicht zu gleicher Zeit über grosse Flächen ausgedehnt, sondern auf einen verhältnismässig engen Raum beschränkt ist, so dass seine Bekämpfung bessere Erfolg hat.

Schweizer Handels- und Industrieverein.
Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim **Vorstande,** oder beim **Offiziellen Centralbureau** od. beim Präsidenten des Aufsichtsrates für die Fachschule, **Herrn Tschumy in Ouchy,** sowie auch bei Hrn. **F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen,** eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar

L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter chez le **Président du Comité,** au **Bureau central officiel** ou chez **M. Tschumy à Ouchy,** Président du Conseil de surveillance de l'Ecole professionnelle ainsi que chez **M. F. Wegenstein, Hôtel Suisse, Neuhausen:**

1. Cirkular betr. Einführung neuer Flüssigkeitsmaasse und Eichung der Bierflaschen.

   Introduction de nouvelles mesures intermédiaires pour les liquides et étalonage des bouteilles à bière.

2. Bericht über das 27. Vereinsjahr des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins.

CONSERVES DE SAXON

Primeurs de légumes et fruits **du Valais.**

Spécialités pour les Hôtels.

La **seule** Médaille d'**Or**
décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les Fruits du Valais sont **les plus appréciés** et employés pour fabriquer **LES CONFITURES DE SAXON**

BEX-LES-BAINS.

Zu verkaufen wegen Todesfall das **Hotel-Restaurant**

„Logis du Monde"

und dessen **Nebengebäude.** Dieses Etablissement, welches sich einer ausgezeichneten Kundschaft erfreut, bietet durch seine gute Lage, auf dem Marktplatze und der Post gegenüber, einen sicheren Gewinn jedem ernsthaften Uebernehmer. Für weitere Auskünfte wende man sich an die Notare **Genet** oder **F. Paillard & fils in Bex.** 1262 H5146L

Hotel zu übertragen.

In einer der grössten Hauptstädte der deutschen Schweiz mit starkem Fremdenverkehr, ist ein best renommiertes Jahresgeschäft mit 50 Betten (Mobiliar, Vorräte, Kundschaft)

nur an tüchtige Fachleute

gegen bedeutende Anzahlung abzugeben.

Das Haus ist nicht käuflich. Reflectanten wollen ihre Anmeldungen unter Aufgabe von Referenzen sub Chiffre L 1686 Y an **Haasenstein & Vogler, Zürich** richten. 1279

A louer hôtel 1er ordre

avec vente du fond d'hôtel, grande ville sud-est France, **rapport brut fr. 600,000, net fr. 240.000, location annuel avec long-bail fr. 120,000, vente du fond de fr. 6 à 700,000** ou bien **vendre ledit fr. 3,500,000.** Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **1252.**

Schweiz - London

über

Strassburg - Brüssel und Ostende - Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Hotel-Direktor

kautionsfähig, ledig, **routinierter Fachmann,** sucht Engagement, Jahres- oder Saisongeschäft. **Spätere Uebernahme,** event. **Einheiratung** nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten erbeten unter **H 1260 R** an die Exped. d. Bl.

Lenzburger Confituren

sind anerkannt die Besten.

Dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.

Unvergleichlich besser als der sogenannte Tafelhonig, weil reines Produkt aus Frucht u. Zucker.

Zu haben in allen besseren Comestibles- und Delikatessen-Handlungen in Eimern von 25, 10 und 5 Kilo.

Conservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.
Grösste Beerenobstkultur der Schweiz.

LAURENT-PERRIER

"SANS-SUCRE"

CHAMPAGNER

Generaldépôt für die Schweiz: **Rooschüz & Co., Bern.**
Agentur für Genf: A. Baer, Genf.

Gérant d'hôtel

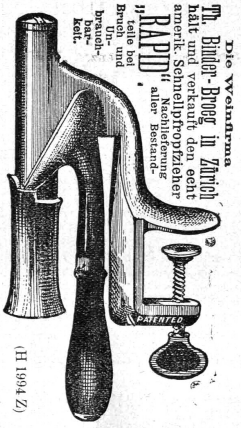
La Société de l'Hôtel des Bains de Gimel met au concours la place de gérant de l'Hôtel-Pension qu'elle édifie dans cette localité. Entrée en fonctions le 1er Mai 1898. Adresser les offres avec reférences à **Mr. le Dr. Dind,** président de la société, à **Lausanne** lequel donnera les renseignements sur les conditions. (H 5457 L) 1278

Hôtel à vendre.

A remettre dans une grande ville de la Suisse romande un hôtel de 75 lits bien installé et ayant ancienne et bonne clientèle. Situé sur une place très centrale avec belle vue et terrasse. Rendement assuré. S'adr. sous chiff. **K 3806 L** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** [1220

100 Stück Fr. 28.—
25 „ „ 7.50
versendet franko Apoth.

P. Hartmann, Steckborn.



(H 1994 Z)

Orangen! Citronen!

Prachtsware	10 kg	Fr. 4.30
Neue Zwiebeln	„ „	2.10
Gedörrte Kastanien	„ „	3.50
Zwetschgen, sehr grosse	„ „	4.90
Aepfelstückli, saure geschälte	„ „	6.90
Reis Ia. Qual.	„ „	3.50
Maccaroni, Hörnli Ia.	„ „	4.60
Ital. Bienenhonig	„ „	16.20
Cocosnussbutter, echte	„ „	12.90

1285 (H 2161 Q) **J. Winiger, Boswyl (Aarg.)**

Stelle-Gesuch.

23-jähriger Mann, der sich dem Hotelfach widmen will, Sohn eines Weinhändlers, sucht für diese Saison eine

Volontär-Stelle,

spricht und schreibt deutsch und französisch, kann telegraphieren, ist anstellig, gewandt, hat gefälliges Aeussere, würde sich als II. Sekretär, Kontrolleur, oder sonst anderer Beschäftigung für ein Hotel sehr gut eignen.

Bisherige Thätigkeit: Eisenbahn-Administration, beste Referenzen. 322

Anmeldungen an **E. Jacot** in **Bern.**

VICTORIA-BRUNNEN

Oberlahnstein b/Ems.

Natürliches Mineralwasser

mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Käuflich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. (H 64223) 1253

Zu verkaufen.

In einer Hauptstadt der Ostschweiz, an vorzüglicher Lage am Hauptbahnhof: ein neuerbautes, nächstens zu eröffnendes, äusserst komfortabel eingerichtetes

HOTEL

mit Antritt per 1. Juni. Einem tüchtigen Hotelier würde auch von Seiten einer Brauerei an die Hand gegangen. O F 1594 1259

Nähere Auskunft erteilt

H. Oggenfus, Fürsprech
Bahnhofplatz 2 („Du Nord") **Zürich.**

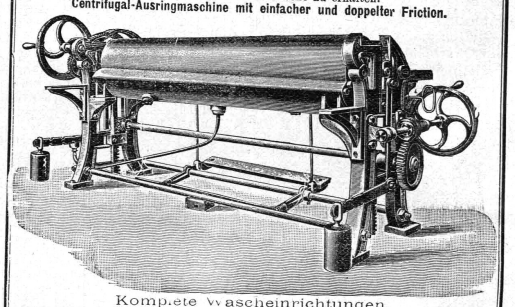
Unentbehrlich für Hotels und Pensionen.

Neues System Bügel- u. Trockenmaschine m. Dampf- u. Gasheizung

mit elastischer Pression, womit glatte gestärkte Wäsche gebügelt werden kann.

Einziges System gestärkte Vorhänge bügeln zu können, und völlig trockene und glatte Bett- und Tischwäsche zu erhalten.

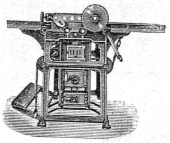
Centrifugal-Ausringmaschine mit einfacher und doppelter Friction.



Komplete Wascheinrichtungen.

C. Séguin, Constructeur, Mülhausen i. E.

Keine Maschine



dürfte so willkommen für **Hoteliers, Restaurateure** und **Waschanstalten** sein, als die auf der **Fachausstellung zu Wiesbaden** prämierte im In- und Auslande patentierte **Bügelmaschine** für Kohlenfeuer, welche von der **Maschinenfabrik** von **Aug. Metzger** in **Homburg v. d. H.** gebaut werden. [1198

Prospekte, sowie Zeugnisse über ganze Wasch- und Trocken-Einrichtungen gratis.

Agenten gesucht.

On cherche à louer

pour la Saison d'hiver 1897/98 à Lugano ou Locarno

une bonne Pension d'étrangers

toute agencée et bien situé.

Prière d'adresser les offres sous Chiffre **B 333 C poste restante Lucerne.** 1271

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein **vorzügliches** u. **billiges** Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke
Gesetzl. geschützt.

951]

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.